

Ajuda atu estuda - Hilfe zum Lernen Ein Stipendien-Programm für Studierende in Ost Timor

Unterstützt von Deutsche Osttimor Gesellschaft (DOTG) und Pax Christi Diözese Köln

Unser Rundbrief Nr. 2

Dezember 2010

Dezember 2009 - Dezember 2010:

Ein Jahr Stipendienprogramm

Liebe Freunde in Deutschland,
wir schauen auf das erste Jahr und ziehen dankbar Bilanz: 4.500 Euro haben wir an Spenden von Euch bekommen, das sind rund 5.800 US Dollar. So konnten wir im ersten Halbjahr 6 Studenten aufnehmen und im zweiten wieder sechs. An diese 12 Stipendiaten haben wir bisher insgesamt 3300 US Dollar ausgezahlt, 300 Dollar hat die Verwaltung gekostet, 2.200 sind also übrig, um ihren Bedarf im ersten Halbjahr 2011 zu decken. Ob wir weitere Bewerberinnen aufnehmen können, hängt davon ab, wie viele wir mit diesem Rundbrief überzeugen können, weiterhin oder erstmalig für dieses Projekt zu spenden. So einfach und transparent ist die Sache.

Unsere Doppelaufgabe als Komitee ist ja, einerseits laufend Geld zu besorgen und andererseits damit möglichst vielen jungen Leuten nachhaltig zu helfen, das heißt also nicht nur einmal, sondern bis zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums bzw. ihrer Ausbildung. Dabei ist die Unterstützung keineswegs nur eine finanzielle, unser Anspruch ist auch, sie zu begleiten und Kontakt zu halten. Diese Art von „Leistungs-Kontrolle“ ist für Euch als Spender wichtig, aber auch den Stipendiaten selber tut es gut, wenn sich jemand für ihren Fortschritt bzw. auch ihre Schwierigkeiten interessiert.

Wir sind froh, dass wir ab nächstem Jahr Herrn Constancio A. Pinto für die Mitarbeit im Komitee gewinnen konnten. Er ist Dozent an der nationalen Universität und wird sicher sehr hilfreich sein, wenn es um die Einschätzung von Hilfebedarf, aber auch um die Bewertung von Leistungen geht. Seine Ehefrau Christiane Pfeifer-Pinto ist Mitglied im Vorstand der DOTG und kann dadurch eine stärkere Rückbindung zur DOTG gewährleisten.

Zum Schluß ein herzliches Dankeschön, frohe Weihnachten und alles Gute zum Neuen Jahr!!

Dili, am 19. Dezember 2010
Euclides, Gil, Alfons
(Stipendienkomitee)

„A LUTA KONTINUA! DER KAMPF GEHT WEITER!“

„...Die Jugend von damals hat für die Befreiung unseres Landes gekämpft, Ihr heute kämpft für die Befreiung unseres Volkes aus der Armut, aber nicht mit Waffen, sondern mit Lernen, Lernen, Lernen...!“

Diesen Appell hat Staatspräsident Ramos Horta am Ende des Gottesdienstes zum Gedenken an das Massaker der indonesischen Besatzungs-Soldaten an timoresischen Jugendlichen an die Jugend von heute gerichtet. Damals, am 12. November 1991, waren sie von der Kirche Motael in einer Prozession zum Friedhof Santa Cruz gegangen, um eines vom Militär erschossenen Kameraden zu gedenken. Die Soldaten beantworteten diese „Demonstration“ mit einem plötzlichen Gewehrfeuer. Bis heute ist nicht bekannt, wie viele damals auf der Stelle umkamen und wie viele verschleppt wurden. Nur wenige Leichen sind bisher gefunden worden.



Zum 19. Mal fand in diesem Jahr die gleiche Prozession statt, wo Eltern oder Geschwister die Fotos der Vermissten vor sich her tragen und die Teilnehmerinnen Blumen aus Papier in der Friedhofskapelle niederlegen.

Mir wurde zum ersten Mal klar, wie nah die Geschichte den Menschen hier noch ist, und dass viele Jugendliche deshalb die Mahnung des Präsidenten zu Fleiß und Disziplin sehr ernst

nehmen. In Deutschland kann sich kaum einer vorstellen, mit welcher hoher Motivation die meisten hier lernen bzw. studieren, und ein Buch wie einen wertvollen Schatz behandeln.

Klar, ich kann auch nicht verschweigen, wie hoffnungslos viele sind, und vor allem wie enttäuscht die sind, die trotz bestem Examen dann anschließend keine Arbeit finden. Trotzdem bleibt richtig: Bildung und Ausbildung sind die wichtigste Investition in die Zukunft des Landes!
Alfons

DAS HABE ICH DEN FREUNDEN IN DEUTSCHLAND ZU VERDANKEN!

Interview mit Avelino nach bestandenen Examen als Diplomlandwirt

Avelino, ist es wahr, dass Du fast 10 Jahre studiert hast?

Ja, ich habe 2001 angefangen und 2003 unterbrochen, weil meine Familie mich finanziell nicht mehr unterstützen konnte. Drei Jahre hat es gedauert, bis ich durch Gelegenheitsjobs das nötige Geld zusammen hatte, um weiter zu studieren. 2007 habe ich dann die theoretische Prüfung abgelegt, aber um die wissenschaftliche Arbeit zu schreiben, fehlte wieder das nötige Geld, bis ich von dem Stipendienprogramm aus Deutschland gehört habe. Ich habe am 11. Mai den Antrag gestellt und am 21. Mai die Bewilligung bekommen, dann habe ich sofort angefangen. Am 15. Oktober konnte ich vor vielen Studenten und Professoren meine Diplomarbeit in der Aula der Universität präsentieren. Die offizielle Graduierungszeremonie ist erst im nächsten Jahr.

Und was ist Dein Plan für die Zukunft?

Als erstes will ich versuchen, hier in Dili Arbeit zu bekommen, bei einer Organisation oder in der Regierung. Wenn das nicht klappt, gehe ich in mein Dorf zurück und arbeite auf dem Feld mit meinem Vater. Ich will dann auch Vieh halten, um Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen, aber auch um das traditionelle System der Viehzucht hier zu verbessern, es zu modernisieren, und den anderen Bauern auch bei tiermedizinischen Problemen zu helfen.

Hast Du eine message für die Freunde in Deutschland?

Als erstes möchte ich Danke sagen. Und ich hoffe auf Verständnis, dass wir Timoresen immer noch Hilfe aus dem Ausland brauchen. Unsere Nation ist gerade erst geboren, wir haben noch viel von anderen zu lernen. Ideal wäre es, wenn einige von

uns in Deutschland studieren könnten. Aber vielleicht können auch deutsche Freunde uns hier besuchen und selber unser Land kennen lernen. Sie sind herzlich willkommen!

Euclides

EINE SCHOENE BESCHERUNG!

E-mail von Christiane Hilliges aus Deutschland

> Gesendet: Thursday, December 02, 2010 12:49 AM
> An: alschaba@gmx.de
> Betreff: Ost-Timor Projekt
>
> Lieber Alfons,
>
> in Deiner letzten Rundmail erfuhren wir von Deinem Projekt und haben
> es nun mit eine Spende unterstützen können. Der stattliche Betrag von
> 500 Euro ist durch 2 Konzerte zusammen gekommen. Ich spiele seit
> einiger Zeit in einem Gitarrenensemble mit viel Leidenschaft, aber
> recht dilettantisch. Beim letzten Konzert konnte Stacho auch eine
> urige Moritat zum Besten geben. Wir wünschen Dir eine schöne
> Adventszeit und alles Gute.
>
> Herzliche Grüße vom verschneiten, aber wunderschönen Niederrein
>
> Christiane und Stacho

Spenden Sie unter dem Stichwort "Schulstipendium Timor Leste" an

DOTG, GLS Gemeinschaftsbank eG

Konto 34 154 200, BLZ 430 609 67

oder

Pax Christi Bistum Koeln, Pax Bank Köln,

Konto 18895013, BLZ 37060193

Wer regelmäßig hilft, hilft nachhaltig!

Wirklich dauerhaft, verlässlich und nachhaltig helfen kann man als Fördermitglied in der Deutschen Osttimor Gesellschaft (DOTG). Der Mitgliedsbeitrag von 40 Euro wird voll als Spende für das Schulstipendienprojekt verwendet. Weitere Informationen unter:

www.osttimor.de oder schreiben Sie an osttimor@yahoo.de

Unsere 12 Stipendiaten auf einen Blick:

	<p>Highschool beendet 2006, 3 Jahre arbeits- und ausbildungslos, konnte dank des Stipendiums im Januar 2010 die Aufnahmeprüfung im Fachbereich Finanzmanagement im Institute of Business IOB machen, beendet gerade sein 2. Semester!</p>		<p>studiert im 8. Semester Agro-Ökonomie und hat das jedem Studenten vorgeschriebene dreimonatige Praktikum erfolgreich beendet. Jetzt steht der Endspurt an. Er bereitet gerade eine Aufstellung der Kosten für das Abschlussjahr vor, die er dem Komitee einreichen will.</p>
	<p>bekam, ging er im August 2009 nach Indonesien, um dort einen Abschluss in Verfassungsrecht zu bekommen. Danach will er weiter in dem von ihm und einigen Freunden gegründeten Verein „Community development Interest“ für die Bildung der Landbevölkerung arbeiten. Neben einem Stipendium vom Rotary Club Australien erhält er seit Februar auch Unterstützung von uns.</p>		<p>Sein großes Problem ist es, neben dem Bedarf für sein eigenes Überleben im Ausland auch die Kosten für das Klinikpraktikum aufzubringen. Er muss die Patienten selber finden und, um sie zu motivieren, oft deren Kosten für Transport, Verpflegung usw. übernehmen. Ende 2011 hofft er, endlich als Zahnarzt nach Timor zurückkehren zu können.</p>
	<p>Physik, sie möchte Lehrerin werden oder – wenn sie das Geld hat – anschließend noch bis zum Master weiter studieren. Sie war im letzten Jahr in ihr Dorf zurückgekehrt, weil die Familie das Geld nicht mehr zusammen bekam. Mit dem Versprechen, sie bis zum Abschluss zu unterstützen, konnten wir sie zum Weiterstudieren ermutigen.</p>		<p>oben!) im Herbst 2010 sein Studium erfolgreich beendet. Wir hoffen mit ihm, dass er einen Job findet oder – vielleicht für Timor noch wichtiger – sein Talent dazu nutzt, in seinem Dorf selber einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb aufzubauen.</p>
<p>Zelia da Silva Guterres, geboren 1987, beendet im Dezember ihr sechstes Semester in</p>	<p></p>	<p>Avelino dos Santos, geboren 1982, hat nach mehreren Unterbrechungen (siehe das Interview</p>	<p></p>

	<p>und studiert in Baucau, der zweitgrößten Stadt des Landes, Mathematik für das Lehramt. Sie beginnt ihr drittes Semester. Um das Geschlechtergleichgewicht zu verbessern, haben wir im zweiten Halbjahr insgesamt drei weibliche Stipendiaten aufgenommen.</p>		<p>studiert das Fach „Internationale Beziehungen“ im dritten Semester. Ihr Vater starb im Widerstand gegen die indonesische Besatzung 1999, ihre Mutter hat 5 Kinder alleine grossgezogen. Sie arbeitet ehrenamtlich im Youth Peace Club als Trainerin fuer Konflikttransformation.</p>
<p>Cristina da Costa Soares ist 23 Jahre alt</p>	<p>Katholischen Jugend Diözese Dili. Im Fruehjahr hat er sich entschlossen, ein Studium zu beginnen. Dank unserer Hilfe konnte er sich im August an der privaten Universität UNPAZ registrieren und hat gerade sein erstes Semester in öffentlicher Gesundheitsvorsorge beendet.</p>	<p>Isilda Libeira, geboren 1990,</p>	<p>auf Lehramt im sechsten Semester. Seit dem Tod ihrer Mutter lebt sie bei ihrem Onkel, ihr Vater kann sie nicht unterstützen. Seit Gruendung der Youth Peace Clubs nach der politischen Krise 2006 arbeitet sie in einem der sieben Clubs in Dili mit.</p>
	<p>studiert auch Mathematik an der staatlichen Universität UNTL und beendet gerade sein sechstes Semester. Wir haben ihn aufgenommen, weil sehr gute Leistungen nachweisen kann und die steigenden Kosten zum Ende des Studiums im nächsten Jahr nicht aufbringen kann.</p>		<p>Agata Maria da Silva ist 23 Jahre alt und studiert Chemie</p>
<p>Samuel da Costa Soares, 1985 geboren, arbeitet ehrenamtlich als Sekretär der</p>	<p>Mariano Mendes Pereira, geboren 1988,</p>	<p>Agata Maria da Silva ist 23 Jahre alt und studiert Chemie</p>	<p>Übrigens: Wir haben vier Hauptkriterien für die Auswahl der Bewerberinnen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftliche Lage: Die Familie muss arm sein, aber doch in der Lage, für die Lebensgrundlage ihrer Söhne/Töchter zu sorgen, da das Stipendium lediglich die besonderen Kosten für das Studium abdeckt. 2. Schulische Leistung: Nach jedem Semester wird die Leistung durch entsprechende schulische Nachweise überprüft. Sie dienen als Entscheidungsgrundlage für die weitere Förderung. 3. Ehrenamtliches Engagement: Als Gegenleistung für die Unterstützung erwarten wir gesellschaftliches Engagement, z.B. als Gruppenleiter oder Trainer in einer Jugendorganisation. 4. Relevanz des Studienfachs: Künftig wollen wir auch darauf achten, dass das Fach Aussicht auf einen Job bietet und für den Aufbau des Landes wichtig ist. - ENDE -
	<p>Gelegenheitsarbeit sich entschlossen, zu studieren. Er ist gerade im zweiten Semester an der privaten Universität UNITAL in Dili im Fachbereich Informationstechnologie. Die Unterstützung soll ihm über eine finanzielle Krise helfen und ist unter dem Vorbehalt gewährt, dass er seine Leistung im nächsten Jahr verbessern kann.</p>	<p>Mariano Mendes Pereira, geboren 1988,</p>	<p>Agata Maria da Silva ist 23 Jahre alt und studiert Chemie</p>
	<p>Paulo de Jesus Palma, geboren 1980, ohne Arbeit bzw. hat nach vielen Jahren</p>	<p>Paulo de Jesus Palma, geboren 1980, ohne Arbeit bzw. hat nach vielen Jahren</p>	<p>Paulo de Jesus Palma, geboren 1980, ohne Arbeit bzw. hat nach vielen Jahren</p>